

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE
Band 64

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

*Beiträge zur Theorie, Praxis
und Geschichte*

Herausgeber

Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

Mitherausgeber

Hermann Beland
Friedrich-Wilhelm Eickhoff
Lilli Gast
Ilse Grubrich-Simitis
Helmut Hinz
Albrecht Kuchenbuch
Horst-Eberhard Richter (†)
Gerhard Schneider

Beirat

Wolfgang Berner
Terttu Eskelinen de Folch
M. Egle Laufer
Léon Wurmser

64

frommann-holzboog

*Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen National-
bibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar

ISSN 0075-2363

© frommann-holzboog Verlag e. K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2012
www.frommann-holzboog.de
Satz und Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges + Dopf, Heppenheim

Inhalt

7 Editorial

Schwerpunktthema Psychoanalytiker in Kriegs- und Nachkriegszeit

- 13 Daniel Pick: »Die Nazi-Seele im Visier?« Zum Einsatz der Psychoanalyse im Kampf der Alliierten gegen Hitler-Deutschland
- 41 Knuth Müller: Im Auftrag der Firma. US-Nachrichtendienste und die »Psychoanalytic Community« 1940–1953 – ein Werkstattbericht
- 91 Uta Gerhardt: Im Rahmen der Demokratie: Die Psychoanalyse-Rezeption Talcott Parsons'
- 135 Roger E. Money-Kyrle: Anmerkungen zu Staat und Charakter in Deutschland (1951)

Klinik der Psychoanalyse

- 155 Richard Sterba: Die mannigfachen Determinanten einer Selbstverletzung (Im Anhang: Brief von Anna Freud an Richard Sterba)

Angewandte Psychoanalyse

- 177 Angelika Ebrecht-Laermann: Boten des Grauens. Das Motiv der »versehrten Puppe« bei Heinrich von Kleist, Lotte Pritzel und Rainer Maria Rilke

Buchessay

- 209 Friedrich-Wilhelm Eickhoff: Sigmund Freud/Martha Bernays 1882–1883. Ein Briefwechsel von einzigartiger Offenheit

Freud als Briefschreiber

- 244 Gerhard Fichtner: »Dieses Buch ... enthält auch nach meinem heutigen Urteil das Wertvollste, was mir zu finden vergönnt war«. Ein Brief Freuds an Abraham Arden Brill vom 15. März 1931
- 255 Namenregister
- 261 Sachregister

Editorial

»Psychoanalytiker in Kriegs- und Nachkriegszeit« beschreibt nur in Annäherung die Problematik, zu der wir in diesem Band Originalarbeiten, Dokumente und Nachdrucke zusammengetragen haben. Es geht darum, wie die Psychoanalyse als wissenschaftliche Methode außerhalb ihrer üblichen Anwendung in der Patientenbehandlung während und nach dem Zweiten Weltkrieg benutzt worden ist, sowohl von Psychoanalytikern als auch von Sozialwissenschaftlern.

Während der Fokus der Geschichtsschreibung bisher eher darauf gelegt wurde, wie psychoanalytische Erkenntnisse im nationalsozialistischen Deutschland im Rahmen eines staatlichen psychotherapeutischen Institutes in Berlin mißbraucht und pervertiert wurden, liegt hier der Ausgangspunkt bei der Verwendung der Psychoanalyse gegen die NS-Diktatur und ihre Hinterlassenschaften. Emigrierte Psychoanalytiker aus Europa zusammen mit einheimischen Analytikern in England und USA und in Kooperation mit den beiden Regierungen und ihren Nachrichtendiensten haben versucht, die Psychoanalyse auf verschiedensten Wegen im Kampf gegen das kriegtreibende Nazi-Deutschland in Stellung zu bringen. Daniel Pick beschreibt die Bemühungen englischer Psychiater und Psychoanalytiker, Licht in die rätselhafte »Mission« von Rudolf Heß zu bringen, der in England gelandet war. Knuth Müller geht es in seinem ersten Forschungsüberblick in deutscher Sprache darum, die Zusammenarbeit von Psychoanalytikern mit US-Geheimdiensten zu dokumentieren, wobei er den nachdenklichmachenden Befund erhebt, daß deren Werk in Einzelfällen auch nach der Besiegung des nationalsozialistischen Deutschland weitergegangen ist und zu unethischem Verhalten geführt hat.

Roger Money-Kyrles historischer Versuch zur psychischen Lage der Deutschen im Jahre 1950 ist Teil der von den Alliierten ausgehenden Kampagne

der Reeducation, um die Chancen für einen Neuanfang und demokratischen Wiederaufbau in Deutschland abzuschätzen und zu befördern. Es war auch in den fünfziger Jahren, daß der amerikanische Soziologe Talcott Parsons seine große Zeit hatte, in der er mit Hilfe der Psychoanalyse versuchte, die Nachkriegsgesellschaft besser zu verstehen. Uta Gerhardt hat diese Rezeption hier erstmals minutiös anhand seiner Publikationen und unveröffentlichten Vorträge herausgearbeitet. Mit diesem Aufsatz knüpfen wir an Band V des *Jahrbuchs* aus dem Jahre 1968 an, wo im ersten Themenband unserer Zeitschrift unter dem Titel »Psychoanalyse und Gesellschaft« Probleme und Ergebnisse der wachsenden und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Psychoanalyse und Sozialwissenschaften von prominenten Forschern beider Gebiete dargestellt wurden, wie es eine leuchtendrote Umschlagbänderole vermerkte. Es handelte sich dabei um zwei Grundsatzreferate von Max Horkheimer und John P. Spiegel, welche die Beziehungen zwischen Psychoanalyse und Soziologie aus den je unterschiedlichen Perspektiven erörterten. Ein zusätzlich mit Frederick Hacker und Warner Munsterberger hochkarätig besetztes und von Alexander Mitscherlich moderiertes Symposium diskutierte über »Individuelle und soziale Psychopathologie und ihre Wechselwirkungen«.

Der klinische Beitrag dieses Bandes »Die mannigfachen Determinanten einer Selbstverletzung« stammt von einem Klassiker der Psychoanalyse, Richard Sterba. Neben der subtilen Untersuchung einer eigenen Fehlleistung ist er zusätzlich mit besonderer historischer Bedeutung aufgeladen, ist es doch ein Vortrag, in dem ein Emigrant in seinem neuen Heimatland von seinen persönlichen Erfahrungen mit Antisemiten und Juden in Österreich berichtet und dabei seine singuläre Rolle in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung nach der Annektion Österreichs dokumentiert. Der Wert seiner autobiographischen Abschnitte wird durch einen ebenfalls abgedruckten Antwortbrief Anna Freuds vom 22. 8. 1963 noch gesteigert, die Sterba versicherte, daß sie seine Flucht aus Wien (als Nicht-Jude) entgegen Jones' Auffassung immer positiv gewertet habe. Wörtlich heißt es darin: »Und warum sollte es weniger berechtigt sein, sich der gezwungenen Mittäterschaft zu entziehen als der Verfolgung?«.

Angelika Ebrecht-Laermann geht in einem Beitrag zur angewandten Analyse dem Motiv der »versehrten Puppe« bei Heinrich von Kleist, Lotte Pritzel und Rainer Maria Rilke nach, wobei sie darin frühe Ängste vor einem Mißlingen der Trennung vom Körper der Mutter abgebildet findet.

Gerhard Fichtner hat uns einen letzten kommentierten Freud-Brief an Abraham A. Brill hinterlassen, in dem er ein bisher in deutscher Sprache unbekanntes Vorwort Freuds zu einer amerikanischen Ausgabe der *Traumdeutung* entdeckte. G. Fichtner ist am 4. 1. 2012 in seinem 80. Lebensjahr in Tübingen verstorben. Er war dem *Jahrbuch* seit vielen Jahren als treuer Autor nicht nur mit seiner Reihe »Freud als Briefschreiber« verbunden, die es auf insgesamt 16 Stücke gebracht hat. Seine Verdienste in der wissenschaftlichen Freud-Forschung, insbesondere in der Edition von Freud-Briefen und Briefwechseln sowie in der Bibliographie und systematischen Erschließung modernster Methoden der Datenverarbeitung sind herausragend. Eine ursprünglich zum 80. Geburtstag geplante Festschrift mit Beiträgen von Medizin- und Psychoanalysehistorikern wird nun zu seinem Gedenken posthum als Beiheft zum *Jahrbuch der Psychoanalyse* erscheinen.

Gleichzeitig enthält dieser Band einen detaillierten Buch-Essay von Friedrich-Wilhelm Eickhoff zum ersten Band der Brautbriefe zwischen Sigmund Freud und Martha Bernays, eine editorische Meisterleistung ersten Ranges von Gerhard Fichtner, Ilse Grubrich-Simitis und Albrecht Hirschmüller, deren Erscheinen vor einem Jahr Fichtner nach der langjährigen Vorarbeit zum Glück noch erleben konnte.

Zuletzt ist ein weiterer großer Verlust für das *Jahrbuch der Psychoanalyse* zu beklagen: Unser Mitbegründer und Mitherausgeber, Horst-Eberhard Richter, starb am 19. 12. 2011 in Gießen. Wir haben im letzten Jahr in Band 63 seine familienanalytische Pionierarbeit »Die narzißtischen Projektionen der Eltern auf das Kind« aus dem ersten Band unserer Zeitschrift zusammen mit aktuellen Kommentaren nachgedruckt. In Band 50 hat er dem *Jahrbuch* ein Geleitwort geschrieben und darin die Psychoanalyse als lebendige Wissenschaft und »humanistisches Modell« (Horkheimer) gewürdigt. Ein Nachruf folgt im nächsten Band.

Für hilfreiche Hinweise zum Schwerpunktthema sei Regine Lockett und für ihre Mitarbeit den beiden Übersetzerinnen Luisa Banki und Susanne Kitlitschko ausdrücklich gedankt.

Im Januar 2012

Stuttgart
Berlin
Bremen

Claudia Frank
Ludger M. Hermanns
Elfriede Löchel

Namenregister

- Abramson, H.A. 60
Ackermann, N. 99–102
Adler, V. 159, 162
Adorno, T.W. 19, 23, 44, 92
Aichhorn, A. 161, 166, 251
Alexander, F.G. 18, 47 f., 52
Allport, G. 45
Andreas-Salomé, L. 193, 197
Arendt, H. 35
Aristoteles 184
- Banki, L. 9, 135–152
Barrett, E. 68
Bateson, G. 44
Becher, J.R. 179
Beecher, H.K. 60
Beland, H. 181
Bellmer, H. 179
Benedict, R. 20, 44, 137
Benjamin, W. 182, 199
Berber, A. 190
Bernays, Eli 212
Bernays, Emmeline 210, 226, 228,
231
Bernays, J. 209, 212, 220
Bernays, Martha 9, 209–242
Bernays, Michael
Bernays, Minna 212
Bernfeld, S. 47, 155, 166, 210
Bernini, G.L. 185
Bettelheim, B. 18
Bibring, E. 48, 99, 166
- Bibring, G. 99, 166
Biddle, S.G. 52
Binger, C. 52
Bion, W. 18, 23 f., 33, 181
Blauer, H. 67–70
Bleuler, E. 249 f.
Boehm, F. 162
Boehn, M. v. 188, 190
Bollack, J. 209, 213
Bonaparte, M. 166
Bowlby, J. 18
Brangham, ? 140
Breuer, J. 228 f., 232 f., 236 f., 240
Brill, A.A. 9, 244–254
Brill, E. 249
Brill, G. 250
Brill, H. 69
Brücke, E. W. von 212
Bush, G.W. 42 f.
Bychowski, G. 52
- Cameron, D.E. 57, 62
Cattell, J.P. 64, 67–70
Cervantes 240
Churchill, W. 21, 30
Cocks, G. 15
Cook, J.A. 64
Copperfield, D. 213
Cordelia 234
- Dahn, F. 214
Dai, B. 54

- Darwin, C. 34
 De Man, P. 185 f.
 Dehli, M. 16
 Deronda, D. 226
 Dickens, C. 213
 Dicks, H. 20, 23 f., 28–38
 Donovan, W.J. 43 f., 49
 Dulles, A. 54
 Durkheim, É. 92, 96, 113–114, 122

 Ebrecht-Laermann, A. 8, 177–206
 Eickhoff, F.-W. 9, 209–242
 Eifermann, R. 211
 Eissler, K. 210 f., 240 f.
 Elias, E. 215
 Eliot, G. 225
 Erikson, E.H. 18, 51 f.
 Esquirol, J.É. 232

 Fenichel, O. 47
 Fichtner, G. 9, 211, 213, 244–254
 Fließ, W. 211, 240
 Flugel, J. 135
 Forrester, J. 13
 Frank, C. 7–9
 Fremont-Smith, F. 53, 60
 French, T.M. 47, 52
 Freud, Alexander 221, 228, 247
 Freud, Anna 8, 18–20, 51, 162, 166,
 172 f., 210, 212, 130
 Freud, E. 210
 Freud, J. 232, 241
 Freud, L. 210
 Freud, M. 233, 238
 Freud, R. 214, 220

 Freud, S. 9, 14–21, 29–40, 91–136,
 155–254
 Friedrich Wilhelm I. 149
 Friedrich der Große (Wilhelm II.)
 147, 149
 Fromm, E. 18, 20, 51

 Gerhardt, U. 8, 91–134
 Gerisch, B. 178
 Gilbert, F. 44
 Gilbert, G. 21
 Glover, E. 18
 Goebbels, J. 26
 Goethe, J.W. von 147
 Goldensohn, L. 21
 Göring, H. 15
 Gott 182–184, 216, 220
 Greenwald, J. 60
 Greiner, B. 185
 Grillparzer, F. 213
 Grinberg, L. 240
 Grubrich-Simitis, I. 9, 210–212, 253
 Guttman, S.A. 59

 Habermas, T. 194
 Hacker, F. 8
 Haeckel, E. 213
 Hall, G.S. 248, 252 f.
 Hamilton, J.A. 57
 Harper, D. 73
 Hartmann, H. 52, 100, 166
 Hattingberg, M. v. 190
 Healey, R.J. 46
 Hedin, S. 29
 Hegel, G.W.F. 148, 187

- Heimann, P. 155
 Heine, H. 222 f.
 Helms, R. 71
 Hendrick, I. 52
 Herma, H. (J.L.) 50
 Hermanns, L.M. 7–9, 91
 Herz, J. 44
 Herzog, H. 44
 Heß, R. 7, 14–38, 62
 Hicklin, M. 140
 Hindenburg, P. v. 24 f.
 Hirschfeld, G. 188, 190
 Hirschmüller, A. 9, 211–213
 Hitchcock, A. 22 f.
 Hitler, A. 13–40, 44 f., 49–59, 74 f.,
 146–149, 161–167
 Hoch, P.H. 65–70
 Hoddis, J. v. 179
 Hölderlin, F. 191
 Hoffmann, E.T.A. 177
 Holländer, A. 236
 Horkheimer, M. 8 f., 44
 Horton, C. 92
 Huxley, A. 92

 Impekoven, N. 188

 Jackson, E. 52
 Jacobson, E. 18
 Jannowitz, M. 44
 Jean Paul 237
 Jesaia 216
 Jones, E. 8, 18, 33, 73, 91, 135,
 162–167, 172, 210, 212, 219
 Josef II. (Kaiser) 156

 Jung, C.G. 16, 54, 162, 249 f.

 Kardiner, A. 97, 100, 113
 Kaufman, M.R. 47 f.
 Kenworthy, M.E. 52
 Kershaw, I. 22
 Khan, M. 199
 King, P. 16
 Kirchheimer, O. 44
 Kitlitschko, S. 9, 13–40
 Klein, M. 14, 17 f., 23, 29, 31, 33,
 135, 142, 144, 186, 196
 Kleist, H. v. 8, 177–206
 Knight, R.P. 52
 Kokoschka, O. 179
 Kolb, L.C. 64, 70
 Kris, E. 18, 45, 48, 50, 53
 Kris, M. 53
 Kruse, K. 190
 Kubie, L.S. 47 f., 53, 56, 58, 62, 66
 Kurz, G. 182

 Lacan, J. 185–187
 Landauer, K. 19
 Landis, C. 67, 70
 Langer, S. 18,
 Langer, W.C. 45–50, 55
 Langer, W.L. 45
 Lear 234
 Lessing, G.E. 213, 219, 239
 Levy, D.M. 24, 54, 70
 Lévy, L. 251
 Lewin, B.D. 45, 53
 Lewis, N.D.C. 53, 60, 62–63, 69–70
 Lichtenberg, J.D. 51

Locket, R. 9
 Löchel, E. 7–9
 Löwe, A. 95
 Loewenstein, R. 100,
 Loiperdinger, M. 26
 Lombroso, C. 34
 Lord Bacon 233
 Lord Byron 238
 Ludwig, O. 234
 Lutze, V. 26

 Makari, G. 14
 Malitz, S. 64–67, 70
 Marcuse, H. 44
 Maria Theresia 156
 Marie, P. 249
 Marrazzi, A. 66
 Marx, K. 18, 92
 Marx-Brothers 30
 Marxow, E. F. von 215
 Massing, P. 44
 Maudsley, H. 34
 Mayer, M. 214 f., 218, 223
 Mayo, E. 94
 McMillan, W. H. 46
 Mead, G. H. 92 f., 112 f., 115 f., 122
 Mead, M. 20, 44, 97, 137
 Meltzer, D. 135, 181
 Mendelssohn, M. 213
 Menninger, W. C. 18, 47
 Merton, R. 44
 Meyer, A. 53, 249
 Meynert, Th. 230, 232–234, 238 f.
 Michaels, V. 155
 Milgram, S. 24, 67

 Millet, J. A. P. 48, 53
 Mills, C. W. 92
 Mitchell, P. J. 59
 Mitscherlich, A. 8, 21
 Mitscherlich, M. 21
 Money, J. 178
 Money-Kyrle, R. 7, 18, 23, 135–152
 Moore, B. 44
 Moore, T. 227
 Morel, B. A. 232
 Moses 229
 Mühsam, E. 179, 188
 Müller, K. 7, 41–90
 Müller, W. 236
 Müller-Braunschweig, C. 163
 Munsterberger, W. 8
 Murray, H. A. 44 f., 47, 51, 54 f.
 Murray, J. M. 48
 Mussolini, B. 19

 Najade 185
 Narziß 187, 193
 Nathan 220
 Neumann, F. 44
 Nothnagel, H. 227 f., 230

 Olimpia 177
 Opsata, J. B. 49
 Orwell, G. 92
 Overholser, W. 56
 Owen, K. R. 250
 O’Shaughnessy, E. 33

 Pappenheim, B. 212 f., 228
 Paris 185

- Parsons, T. 8, 20, 44, 91–134
Peglau, A. 73
Penes, H. H. 65
Pick, D. 7, 13–40
Piner, E. 190
Post, J. M. 51
Pritzel, L. 8, 177–206
Pygmalion 194
- Radanowicz, C. 155
Radanowicz, G. 155
Radanowicz-Hartmann-Vischer,
 B. 155
Radanowicz-Hartmann-Vischer, E.
 von 155
Rees, J. R. 28, 30
Reich, W. 18, 166
Rickman, J. 15, 18, 23
Riefenstahl, L. 24, 26
Riley, D. 37
Riley, J. 103
Rilke, R. M. 8, 177–206
Rioch, J. 55
Robinson, E. G. 22
Rodriguez, J. F. 240
Roessler, A. 159
Rogers, C. 56
Rohde-Dachser, C. 91
Roheim, G. 136 f., 150
Rolland, R. 190
Roosevelt, F. D. 42, 59
Roper, J. L. 60
Rosenbaum, R. 22
Rosenfeld, H. 33
Rückert, F. 215, 223 f., 229
- Samuels, A. 16
Sandmann (E. T. A. Hoffmann)
 177
Savage, C. W. 60, 66
Schiller, F. 182–186, 229 f.
Schlegel, F. v. 219
Schlick, M. 135
Schoenberg, A. 214 f., 217, 230
Schroeder, P. 62
Schröter, M. 251
Segal, H. 180
Senescu, R. A. 64 f.
Shakespeare, W. 219, 233
Shamdasani, S. 16
Shils, E. 44
Silberstein, E. 240
Simenauer, E. 193
Simmel, E. 18, 50, 252
Speier, H. 44, 50
Stein, L. von 212
Sterba, E. 156
Sterba, R. 8, 155–173
Strahl, M. O. 64, 70
Straßburg, G. von 226
Streicher, J. 26
Sweezy, P. 44
- Tancred 226
Tasso 226
- Varendonck, J. 251
Venus 165, 185
Vere, E. de, Earl of Oxford 233
Vernon, W. H. D. 45
Vischer, F. T. 168

Waelder, R. 48, 53, 166
Wahle, F. 217 f., 227, 230
Weber, M. 91 f., 95, 104, 109,
125
Weiß, N. 237
Welles, O. 22
White, G.H. 57

Whitehorn, J.C. 56, 66
Winnicott, D. 194 f.
Witt, M. de 155
Zaretsky, E. 37
Zilboorg, G. 99
Zuckmayer, C. 44, 179, 188, 190

Sachregister

- Abgrenzungswunsch 178
Abwehr 21, 34, 43, 50, 128, 151,
179, 185
– -mechanismus 161
– -organisation 34
Academia Castellana 240
Adoleszenz 116, 122–124
Affekt
– -besetzung 121
– -verschiebung 127 f.
Aggression 109, 117, 129, 143, 195
Aggressivität 31 f., 93, 110, 128 f.,
144, 151
Als-ob-Realität 180–182
Alter (Anderer) 105, 110
Ambivalenz 106, 173, 223
American Psychoanalytic Association
(*APA*) 74, 99, 100
Angst 8, 28 f., 34, 55, 96, 109, 120,
122, 128, 142, 145, 167, 170,
173, 177–188, 217, 221, 231
– depressive 142
– paranoide 196
– psychotische 180, 186, 201
– verfolgende 32
Anmut 182–185
Antisemitismus 8, 18, 34, 93, 100,
125, 129, 158, 172
Arbeit, melancholische 231, 241
Arbeitsgruppe 23
Arzt-Patient-Verhältnis 94, 106, 110
Asexualität 122
Assessment-Psychologie 54
Assoziation, freie 211
Autonomie 117, 180, 186, 193
Autoritäre versus Humanisten
141–143
Barbiturat 58
Bedeutung, zentrale 181
Belohnung/Bestrafung 106, 127
Berliner Psychotherapeutisches
Institut 162 f.
Bewußtheit, göttliche 182
Bewußtsein 32, 60–66, 72, 93, 114,
127, 157, 182–187
Beziehungstod 180, 201
Bindung, emotionale 37, 109
Body Integrity Identity Disorder
(*BILD*) 177 f.
Borderline-Persönlichkeits-
störung 178
Boston Psychoanalytic Institute 99
Brautbriefe 209–242
Briefwechsel 209–242
Bücherverbrennung 15, 91
Cannabis 58, 61
Charakter 53, 73 f., 135–152
CIA 23, 43–75
Cocain 61, 217
Containment 181
Counter Intelligence Corps (CIC)
58

- Dämon 216, 225
 Demokratie 91–134
 Denken der Gedanken 181
Department of Homeland Security
 (*DHS*) 43
 Depression 23, 76, 142, 151 f.,
 186
 Desymbolisierung 201
 Diktatur 7, 35, 103–112, 125–131
 Doppelgänger 186 f., 196
 Drittes Reich 37

 Emigranten 7 f., 46, 95, 164
 Emotionale, das 108
 Emotionsverzicht 109
 Entartungslehre, viktorianische 34
 Entfremdung 186
 Entnazifizierung 19–24, 37
 Entwicklung, psychosexuelle 93,
 115 f., 122–130
 Erziehung 37, 113, 127, 130, 136
 Es 96 f., 120, 124, 127
 Ethos, demokratisches 124

 Familiensoziologie 115
 Faschismus 13–38, 44–46, 72, 125,
 128 f., 147–151
 FBI 43, 61, 74
 Fehlleistung 8, 155–157, 165–171,
 223
 Fetisch 188, 197–199
 Fragmentierung, seelische 37
 Frankfurter Psychoanalytisches
 Institut 19
 Frankfurter Schule 92

Freud Collection der Library of
Congress 210
 Fusionswunsch 178

 Gegenübertragung 111 f., 126, 130,
 219
 – -sgefühl 181, 184, 190
 Geheimdienst, US-amerikanischer 7,
 19, 27, 41–90
 Gehirnwäsche 57
 Gehorsam 26, 67, 141
 – blinder 23
 Geisteskrankheit 27
 Genitalität 116
 Geschlechtsrolle 121, 124
 Gewalt 32–34, 104, 108, 125–130,
 156, 169, 178, 185, 187, 198
 Gewissen 141 f.
 Gleichsetzung, symbolische 180, 196
 Göring-Institut 15
 Grauen 177–206
 Grazie 182–185
 Größenwahn 31, 233
 Grundannahmen-Gruppe 23
 Grundregel 211, 215
 Gruppentherapie 23

 Hakenkreuz 25
 Handeln, soziales 95, 99 f., 104–123
 Handlungstheorie 92, 104
 Harmonie 183–185
 Haß 15, 29, 158, 190–198
 Hemmung 173
Hero-Study 172
 Hippokratischer Eid 71

- Hitler-Deutschland 13–40
 Humanexperimente 56 f., 69–72
 Humanisten 141–150
 Hyperfunktion 169, 171
 Hypochondrie 27, 31
 Hysterie 31, 139, 169
- Ich 32 f., 96, 105–112, 120, 124,
 127, 142, 156, 168 f., 171,
 180–183, 194, 197 f.
 – Einschränkung des 222
 – -Funktion 170–173
 – -Grenze 213
 Idealisierung 26, 36, 187, 190
 Identifizierung 18, 22, 112–130,
 148 f.
 – unbewußte 21
 Identität 29, 117, 121, 123, 127, 130,
 178
 Innervation 169, 171
 Integration 37, 100–106, 178
 Internalisierung 104–130
 Internationale Psychoanalytische
 Vereinigung 163 f.
 Internationaler Psychoanalytischer
 Verlag 250
 Introjekt 241
 Introjektion 33, 96, 143 f., 149, 241
 Inzesttabu 121 f.
- Judentum 156, 164, 172, 212, 222,
 240
 Jugendkultur 102
- Kastration 166, 168
 – -skomplex 178
 Kind 31 f., 91, 97 f., 101, 111,
 114–150, 168–172, 185 f.,
 192–201, 212, 216, 218, 231, 250
 Konflikt, ödipaler 142
 Kopftrophäe 166
 Kreativität 33, 213
 Krieg
 – Kalter 20, 60, 62, 71–73
 – -sneurose 18
 Kulturanthropologie 20, 97, 113–115
- Laienanalyse 250 f.
 Latenzphase 116, 122, 124
 Liberalismus 147
 Libido 118, 121
 Liebe 106, 109, 117 f., 121–124,
 141 f., 185, 190–199, 210, 214 f.,
 217 f., 221, 223, 226 f., 229, 234,
 236 f., 240
 LSD 60–66, 74
 Lüge 66, 214, 234
- Macht 19, 92, 142, 148 f.
 Manie 31, 140 f.
 Marionette 179–201
 Melancholie 33, 231, 241
 Meskalin 58–67
 Metapsychologie 180 f.
 Methamphetamin 63
 Methode, psychoanalytische 211
 Militarismus 17, 20, 168
Military Intelligence Service
(MIS) 56
 Minderwertigkeitskomplex 31

- Mittwochsgesellschaft 99
- Modalpersönlichkeit 114
- Mund 117, 190, 193
- Mutter 8, 117–127, 142–148, 158,
172, 180, 186, 193–201, 210, 216
- -Kind-Beziehung 118
 - -Kind-Identität 117
- Nachrichtendienst 7, 17, 41–90
- Narzißmus 9, 17, 32, 118, 187, 193
- Nationalsozialismus 7, 13, 15,
20–38, 72, 91, 103, 107, 125,
128, 137, 141, 160, 168
- Nazismus 7, 13–40, 48–52, 62–75,
141, 147 f., 159, 172
- Neurose 18, 31, 33, 98, 106, 112,
145 f., 148, 169, 138, 148 f.,
250–253
- New York Psychoanalytic Society* 53
- Norm 34, 98, 112, 117, 120,
138–140, 238
- Northfield-Experimente 23
- NSDAP 14, 25
- NS-Diktatur 7
- Nürnberger Ethik Kodex 62, 71, 73
- Nürnberger Prozesse 14, 20 f., 29, 63
- Objekt 29, 32, 35
- montiertes inneres 199
 - primäres 186
 - totes 188, 195, 198
 - -beziehung, vorherrschende 181
 - -beziehungsstörung 181
 - -verschiebung 110, 112, 127, 129
 - -Affekt-Besetzung 121
- Office of Strategic Services*
(OSS) 23, 43, 59
- Office of the Coordinator of*
Information (COI) 42 f.
- Office of War Information (OWI)* 43
- Okkultismus 27
- Omnipotenz 187
- Opferhandlung 165–167
- Paranoia 23, 31, 139–152, 186 f.,
196
- paranoid-schizoid 23, 186
- Partialobjekt 199
- Permissivität 107, 117, 121, 126
- Persönlichkeitsdisposition 127
- Pervitin 63
- Phantasie 21 f. 28, 32, 36, 139,
144–146, 170, 178, 185 f., 188,
192–201, 223
- paranoide 196
- Phase
- anale 116
 - ödipale 116
 - orale 116–124, 143
- polymorph-pervers 97, 116
- Position
- depressive 23 f., 186
 - paranoid-schizoide 145
- Primärobjekt 196
- Projektion 29, 36, 106, 109–112,
127–131, 143 f., 195, 197
- Propaganda 26–28, 50–52, 74 f.,
125 f.
- Prothesengott 184
- Psychoanalyse, Geschichte der 14

- Psychoanalytic Field Unit (PFU)* 46–48
- Psychopathie 37
- Psychose 27
- Puppe, versehrte 177–206
- Rassismus 137
- Rationalisierung 34, 106
- Reaktionsbildung 106
- Reeducation 8
- Regression 127, 169, 171, 187
- Reintrojektion 144
- Religion 95, 158
- -skritik 216, 240
- Revanchismus 20
- Ritualmord 233, 241
- Rorschach-Tintenklecks-Test 30 f.
- Sadismus 23, 33, 36, 196
- Schizophrenie 68, 173
- Schuld 21, 31–34, 142, 149, 167, 209, 221, 236
- -abwehr 34
 - -gefühl 96, 141, 151, 198
 - -gefühl, kollektives 151
- Scopolamin 58, 61
- Screening-Verfahren 23
- Seele 13–40, 183–188, 194, 197–201, 241
- schöne 182–188
- Selbst 33, 58, 93, 112, 117–119, 120, 193–195
- -analyse 194, 211, 217, 225, 240 f.
 - -quälerei 33
- -verletzung 8, 155–173
- Sexual
- -symbol 108
 - -trieb 27
- Sexualität 27, 34, 97 f., 116
- genitale 124
- Sigmund Freud Literary Heritage Foundation* 210
- Social Science Research Council* 103
- Society for the Investigation of Human Ecology (SIHE)* 56
- Sowjetkommunismus 125
- Sozialisation 93, 98, 113–116, 123–131
- Soziologie versus Psychoanalyse 8, 92–115, 127, 137
- Soziopathologie des Alltagslebens 106
- Spaltung 29, 156, 178, 187
- Staat 129, 135–152
- -s-Vater 148
- Sublimierung 127
- Süddeutsche Zeitung 209
- Sühne 167
- Suizid 21, 27, 218
- Symbol
- -bildung 180
 - -isierungsstörung 181
 - -welt 95, 109
- Symptombildung 180
- S. Fischer Verlag 209
- Tagesrest 216
- Tavistock Klinik 28

- Theorie der modernen Industriegesellschaft 91, 121–126
- Tod 22, 68–70, 177, 180, 190–192, 198–201, 210, 223
- -esgefahr 170 f.
 - -estrieb 33
- Totalitarismus 20
- Totenkult 26
- Traum 157, 180 f., 190–192, 211, 215 f., 218, 220
- Trauma 35, 182
- Trennungstrauma 182
- Trieb
- -dynamik 113, 127, 129
 - -unterscheidung 229
- Truth Drug-Komitee 56–75
- Tücke des Objekts 168, 217
- Übergangsobjekt 194, 199
- Übertragung 109–112
- Über-Ich 19–23, 32–38, 96–100, 114–127, 141–146, 168, 171
- -Bildung 116, 122
- Ultra-Nationalismus 17
- Unbewußte, das 91, 167, 182, 213, 218, 241
- UNESCO 20
- Unheimliche, das 177 f.
- Untreue 226, 231, 241
- Urvater 149
- US Army Chemical Corps (USACC)* 58, 65
- US-Nachrichtendienst 7, 41–90
- Vater 118–122, 141–149, 158, 168, 185
- -Imago 143
- Verantwortung 13–40, 144
- Verdrängung 106, 110, 112, 130
- Verfolgungsangst 32
- Verleugnung 29, 151, 161
- Verlobung 211–219, 227, 229 f., 232, 240 f.
- Verneinung 224
- Verschiebung 15, 106, 110, 112, 127–131, 166
- Vertrauen 109, 219, 225, 230, 234, 236
- Voluntarismus 125
- Vorurteil 93, 129 f., 168, 238
- Wahrheitsdroge 31, 66, 74
- Weimarer Republik 147
- Weinkampf 217
- Welt, innere 14
- Weltkrieg, Erster 32, 43, 148, 150, 159 f., 168
- Weltkrieg, Zweiter 7, 13 f., 23, 54, 57, 59, 66, 103, 135, 137, 150
- Wiener Psychoanalytische Vereinigung 8, 161–166
- Wiener Psychoanalytisches Institut 161
- Zwang 106, 127, 129, 141, 145, 238
- -sneurose 33
- Zweckrationalität 95, 241

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte

Herausgegeben von Claudia Frank, Ludger M. Hermanns und Elfriede Löchel. Mitherausgeber: Hermann Beland, Friedrich-Wilhelm Eickhoff, Lilli Gast, Ilse Grubrich-Simitis, Helmut Hinz, Albrecht Kuchenbuch, Horst-Eberhard Richter und Gerhard Schneider. Beirat: Wolfgang Berner, Terttu Eskelinen de Folch, M. Egle Laufer, Paul Parin und Léon Wurmser. 1960 ff. *Erscheint zweimal jährlich. Broschur. Je Band € 52,-. Vorzugspreis für Mitglieder der IPV und deren Zweige, der DPG und DGPT € 42,-. Für Studierende und Ausbildungskandidaten (gegen Vorlage einer Bescheinigung) je Band € 26,-. ISSN 0075 2363. 47 Bände lieferbar*

ABONNEMENT FÜR STUDIERENDE UND AUSBILDUNGSKANDIDATEN

Das halbjährlich erscheinende ›Jahrbuch der Psychoanalyse‹ ist unter Studierenden bisher wenig bekannt – obwohl es sich hervorragend dazu eignet, einen lebendigen Eindruck vom ganzen Spektrum psychoanalytischen Denkens zu gewinnen. Es enthält aktuelle wissenschaftliche Beiträge nicht nur zur klinischen Praxis der Psychoanalyse, sondern ebenso zu theoretischen Fragestellungen, zu den diversen Anwendungen der Psychoanalyse (z.B. in der Literaturwissenschaft, Kunst, Kulturtheorie) und zur Geschichte der Psychoanalyse. – Heute sind im ›Jahrbuch‹ alle wichtigen Schulrichtungen der internationalen und deutschsprachigen Psychoanalyse vertreten. Das ›Jahrbuch‹ enthält lebendige klinische Fallvorstellungen und spannende theoretische Kontroversen.

frommann-holzboog